

Vorwort (<i>Artur Rosenauer</i>)	12
--	----

I. Einleitung (*Werner Telesko*)

Die Wiener Hofburg als Aufgabe der Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts	16
<i>Der Kaiser und sein Hof · Zur Methodik der Forschungen im vorliegenden Band</i>	
I. 1. DER HOFBURG-ZYKLUS JOHANN PETER KRAFFTS	32
I. 2. ÜBERSICHTSPÄNE	37

II. Die Hofburg unter Kaiser Ferdinand I. (1835–1848)

II. 1. „VERRÜCKE NICHTS [...], VERÄNDERE NICHT“. DIE ENTWICKLUNG DER HOFBURG IM VORMÄRZ (<i>Bernadette Reinhold</i>)	42
II. 2. DAS BAUGESCHEHEN UNTER FERDINAND I.	45
II. 2. 1. Die Umgestaltung der Redoutensäle (<i>Dagmar Sachsenhofer</i>)	45
II. 2. 2. Städtebauliche Projekte im Kontext der Hofburg (<i>Dagmar Sachsenhofer</i>)	47
II. 2. 3. Abtragung der Nordecke der Stallburg 1842 (<i>Bernadette Reinhold</i>)	51
II. 2. 4. Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen (<i>Bernadette Reinhold</i>)	52
II. 2. 5. Das Jahr 1848 (<i>Bernadette Reinhold</i>)	53
II. 3. ZUR AUSSTATTUNGSGESCHICHTE DER HOFBURG (1835–1848) (<i>Bernadette Reinhold</i>)	55
II. 3. 1. Das Appartement von Kronprinz Ferdinand in der Amalienburg (1831–1835)	56
II. 3. 2. Das kaiserliche Appartement im Leopoldinischen Trakt zwischen 1835 und 1848	56
<i>Der Blondel'sche Stil · Die Räume der Kaiserin und das kaiserliche Schlafzimmer –</i> <i>Beispiel einer wechselvollen Ausstattungs- und Funktionsgeschichte · Die Privaträume</i> <i>Kaiser Ferdinands I. · Ferdinands Wintergarten und die Fassadengestaltung des</i> <i>„Regierenden Trakts“ · Die Zeremonialräume unter Kaiser Ferdinand I.</i>	
II. 3. 3. Das Appartement Erzherzogin Sophies zwischen 1835 und 1848	69
II. 3. 4. Das Appartement der Kaiserin Mutter Carolina Augusta im Schweizerhof	73
<i>Der neue Salon Carolina Augustas</i>	
II. 4. DIE GÄRTEN AN DER HOFBURG UNTER KAISER FERDINAND I. (<i>Jochen Martz</i>)	77
II. 4. 1. Der Hofburggarten in den Jahren 1835–1846	77
II. 4. 2. Die Umwandlung des Hofburggartens im landschaftlichen Stil ab 1847.	78
II. 4. 3. Die gärtnerische Bildungsreise Franz Antoinettes d. J. und ihre möglichen Einflüsse (1836–1838)	80
II. 4. 4. Entwurf und Realisierung der Umgestaltung	81
II. 4. 5. Die Umgestaltung des Glashauses zum Wintergarten	83

III. Zwischen Revolution und Hofmuseen-Wettbewerb. Die ersten Regierungsjahre Kaiser Franz Josephs I. (1848–1866/1868)

III. 1.	BAUFÜHRUNGEN (<i>Richard Kurdiovsky</i>)	88
III. 1. 1.	Die Grüne'sche Hofstaatsreform und die Gründung der Burghauptmannschaft	88
III. 1. 2.	Das Alltagsgeschäft am Beispiel der 1850er Jahre – Instandhaltungs- und bauliche Maßnahmen sowie Quartiersangelegenheiten	89
III. 1. 3.	Die Vollendung der Hofstallungen nach dem Vorbild Fischer von Erlachs (1851–1856)	92
III. 1. 4.	Die Erweiterung des Inneren Burgtores (1853) und die Zuständigkeit der Gemeinde Wien für die öffentlichen Verkehrsflächen in der Hofburg	95
III. 1. 5.	Der „Alterswert“ der Hofburg – die Renovierung der Schweizerhof-Fassade (1856)	97
III. 2.	BAUPROJEKTE (<i>Richard Kurdiovsky</i>)	100
III. 2. 1.	Neue Hoftheater am Äußeren Burgplatz	100
III. 2. 2.	Neue Hofappartements am Äußeren Burgplatz <i>Fischer von Erlach am Äußeren Burgplatz · „Fischer-Stil“ als „Hofburg-Stil“</i>	104
III. 3.	DIE WOHSITUATION DER ALLERHÖCHSTEN KAISERLICHEN FAMILIE ZWISCHEN 1848 UND 1857	116
III. 3. 1.	Die „Junggesellenwohnung“ Kaiser Franz Josephs (1849–1854) <i>(Richard Kurdiovsky / Dagmar Sachsenhofer)</i>	117
III. 3. 2.	Die Wohnungen des Kaisers und der Kaiserin (1854–1857) <i>(Richard Kurdiovsky / Dagmar Sachsenhofer)</i> <i>Eine Wohnung als Kunstkammer</i>	122
III. 3. 3.	Die erste Kindschammer (1854–1856) <i>(Richard Kurdiovsky / Dagmar Sachsenhofer)</i>	128
III. 3. 4.	Übersiedlung der Kindschammer ins Radetzky-Appartement (1856) <i>(Richard Kurdiovsky / Dagmar Sachsenhofer)</i>	128
III. 3. 5.	Der Umzug in die Amalienburg und den Reichskanzleitrakt (November 1857) <i>(Richard Kurdiovsky / Dagmar Sachsenhofer)</i>	129
III. 3. 6.	Die Ausstattung des Kaiser Franz Joseph-Appartements im Reichskanzleitrakt und des Elisabeth-Appartements in der Amalienburg nach 1857/1858 <i>(Dagmar Sachsenhofer)</i>	132
III. 4.	DIE GÄRTEN AN DER HOFBURG IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU DER RINGSTRASSE (<i>Jochen Martz</i>)	135
III. 4. 1.	Die Neuanlage des Burggartens (1863–1865)	135
III. 4. 2.	Das elliptische Schmuckbeet an der Ringstraße	140
III. 4. 3.	Das vergoldete Einfriedungsgitter des Burg- und Volksgartens	142
III. 4. 4.	Die Umgestaltung des Volksgartens	146
III. 4. 5.	Die Umgestaltung des Äußeren Burgplatzes	149

IV. Die Idee „Kaiserforum“ (1866/1868–1871)

IV. 1.	WETTBEWERBS- UND PLANUNGSGESCHICHTE (<i>Richard Kurdiovsky</i>)	156
IV. 1. 1.	Der Wettbewerb zu den Hofmuseen als Grundlage für die Planungen zum Kaiserforum	156

IV. 1. 2.	Der Entwurf des Kaiserforums von Semper und Hasenauer	161
IV. 1. 3.	Das projektierte Raumprogramm des Kaiserforums – Änderungen, Widersprüche und Adaptierungen	170
	<i>Das Raumprogramm des ersten Entwurfs zum Kaiserforum (Sommer 1869) · Das mit dem Obersthofmeisteramt akkordierte Raumprogramm des Kaiserforums · Das Raumprogramm im gezeichneten Entwurf: Widersprüche zwischen Planung und traditionellem Zeremoniell</i>	
IV. 1. 4.	Französische Einflüsse: ein Nouveau Louvre in Wien?	178
IV. 2.	DAS KAISERFORUM ALS ENTWURF EINER IDEALEN RESIDENZ (<i>Andreas Nierhaus</i>)	184
	<i>Historische Vorbilder · Klassik und Barock · Residenzen im 19. Jahrhundert · Das Ende einer „Baufaufgabe“</i>	

V. Die Verwirklichung des Hofburg-Ausbaues durch Gottfried Semper und Carl Hasenauer (1871–1894)

V. 1.	DIE HOFMUSEEN (<i>Richard Kurdiovsky</i>)	196
V. 1. 1.	Das Hofbaucomité	197
V. 1. 2.	Die Finanzierung	199
V. 1. 3.	Das Baugeschehen	200
V. 1. 4.	Probleme mit dem Steinmaterial	201
V. 2.	DAS KULISSENDEPOT – LOGISTISCHE HERAUSFORDERUNGEN UND BAULICHE VERANTWORTLICHKEITEN (<i>Richard Kurdiovsky</i>)	204
V. 3.	DAS BURGTHEATER	206
V. 3. 1.	Planungs- und Baugeschichte (1871–1888) (<i>Richard Kurdiovsky</i>)	206
V. 3. 2.	Das Programm und die Ausführung der plastischen Dekoration des Burgtheaters (<i>Werner Telesko</i>)	209
V. 3. 3.	Die Verfasser des Fassadenprogramms (1880) (<i>Richard Kurdiovsky</i>)	213
V. 4.	DAS MONUMENT FÜR FRANZ GRILLPARZER IM VOLKSGARTEN (<i>Werner Telesko</i>)	215
V. 5.	DIE GÄRTEN UND PLÄTZE AN DER HOFBURG (1870–1888)	218
V. 5. 1.	Die Anlage des Maria Theresien-Platzes (<i>Jochen Martz</i>)	218
	<i>Frühe Planungen zur gartenkünstlerischen Gestaltung des Maria Theresien-Platzes · Die Planung des Maria Theresien-Platzes ab 1879 · Die Ausführung des Maria Theresien-Platzes durch Hofgarteninspektor Adolf Vetter</i>	
V. 5. 2.	Der Platz des Maria Theresien-Denkmal im Grenzbereich zwischen Hof und Gemeinde (<i>Richard Kurdiovsky</i>)	225
V. 5. 3.	Die Anlage des Parterres an der Löwelstraße im Volksgarten 1883/1884 (<i>Jochen Martz</i>)	227
V. 6.	DIE NEUE BURG – DIE GESCHICHTE EINER „NICHT-VOLLENDUNG“ NACH PLAN (1879–1894) (<i>Richard Kurdiovsky</i>)	229
V. 6. 1.	Der Kostenvoranschlag 1879 – erste Reduktionen des Kaiserforums	229
V. 6. 2.	Die erste Planbegutachtung 1881 – Fragen der Größenverhältnisse	230
V. 6. 3.	Die Ausführungspläne der Neuen Burg – „kaiserliche Zinshausarchitektur“	233
V. 6. 4.	Die Bauführung	235

VI. Die Integration der „alten“ in die „neue“ Hofburg. Zur Bedeutung der alten Residenz in der zweiten Jahrhunderthälfte

VI. 1.	DIE VOLLENDUNG DES MICHAELERTRAKTES (1888–1893)	242
VI. 1. 1.	Die ersten Projekte von Carl Hasenauer und Ferdinand Kirschner (1888/1889) <i>(Richard Kurdiovsky)</i>	242
VI. 1. 2.	Kirschners umgearbeitetes Projekt (November 1889) <i>(Richard Kurdiovsky)</i>	246
VI. 1. 3.	Zur Programmatik des neubarocken Michaelertraktes <i>(Werner Telesko)</i>	249
VI. 2.	DIE ALTE BURG	256
VI. 2. 1.	Instandhaltungen, technische Neuerungen und Neuherstellungen im Äußeren und Inneren <i>(Richard Kurdiovsky)</i>	256
VI. 2. 2.	„Stilgerechte“ Restaurierungen im Inneren <i>(Dagmar Sachsenhofer)</i>	263
VI. 2. 3.	Die Tapissereien-Ausstattung unter Kaiser Franz Joseph <i>(Dagmar Sachsenhofer)</i>	265
VI. 2. 4.	Die Bilderausstattung der kaiserlichen Appartements ab 1850 <i>(Werner Telesko)</i>	271
	<i>Der Ahnensaal</i>	
VI. 2. 5.	Wohnen in der Hofburg – die Naturalwohnungen <i>(Dagmar Sachsenhofer)</i>	275
VI. 2. 6.	Die alte Burg im Schatten des Kaiserforums zwischen 1894 und 1918 <i>(Andreas Nierhaus)</i>	278
	<i>Der provisorische Festsaal · Die Restaurierung der Hofbibliothek · Der Stadterweiterungsfonds und die alte Burg</i>	

VII. Die „Vollendung“ der Neuen Burg. Fortführen und Scheitern des Hofburgausbaues (1894–1918)

VII. 1.	DIE ERBEN UND NACHFOLGER HASENAUERS. BAU UND UMBAU DER NEUEN BURG ZWISCHEN 1894 UND 1898 <i>(Andreas Nierhaus)</i>	286
VII. 1. 1.	Die Vollendung der Fassaden und Errichtung des Dachstuhls	287
VII. 1. 2.	Der figurale Schmuck der Fassaden	288
VII. 1. 3.	Der Beginn des Innenausbaus	289
	<i>Franz Wetschl, ein Baubeamter an der Macht</i>	
VII. 1. 4.	Die Revision der Pläne	291
VII. 1. 5.	Die Neugestaltung der Fassaden	293
VII. 1. 6.	Neue Räume, neue Treppen	294
VII. 2.	BAUPHASE FRIEDRICH OHMANN (1899–1907)	299
VII. 2. 1.	Moderne aus dem Geist der Tradition. Friedrich Ohmann und der Burgbau zwischen 1899 und 1907 <i>(Andreas Nierhaus)</i>	299
VII. 2. 2.	Der Maria Theresien-Saal. Ein Prunkraum für die Weltausstellung in Paris 1900 <i>(Andreas Nierhaus)</i>	301
VII. 2. 3.	Der Maria Theresien-Saal in der Neuen Burg – zur Programmatik <i>(Werner Telesko)</i>	301
VII. 2. 4.	Der Maria Theresien-Saal: Entwürfe und Sistierung des Projektes <i>(Andreas Nierhaus)</i>	303
VII. 2. 5.	Neue Grundrisse und neue Baustellen <i>(Andreas Nierhaus)</i>	306
VII. 2. 6.	Die Ausstattung des Corps de logis <i>(Andreas Nierhaus)</i>	307

VII. 2. 7.	Pläne für den Anschlussstrakt (<i>Andreas Nierhaus</i>)	309
VII. 2. 8.	Entwürfe für das große Treppenhaus (<i>Andreas Nierhaus</i>)	311
VII. 2. 9.	Das Glashaus im Burggarten (<i>Andreas Nierhaus</i>)	314
VII. 2. 10.	Das Ende des Hofbaucomités und die Gründung der Burgbaukommission (<i>Andreas Nierhaus</i>)	319
VII. 2. 11.	Ohmanns Pläne zur Vollendung des Kaiserforums (<i>Andreas Nierhaus</i>) <i>Ohmanns letztes Forumsprojekt · Ohmanns Gesamtkonzept · Die Zeichnungen</i>	320
VII. 2. 12.	Die Demission Ohmanns (<i>Andreas Nierhaus</i>)	328
VII. 3.	LUDWIG BAUMANN, ERZHERZOG FRANZ FERDINAND UND DER BURGBAU BIS ZUM ENDE DER MONARCHIE (1907–1918)	329
VII. 3. 1.	Zwischen Pragmatismus und Chaos (<i>Andreas Nierhaus</i>)	329
VII. 3. 2.	Baumanns Gesamtplanung und das formelle Ende des Kaiserforums (<i>Andreas Nierhaus</i>)	330
VII. 3. 3.	Corps de logis und Corps de musée (<i>Andreas Nierhaus</i>)	332
VII. 3. 4.	Die bauliche Fertigstellung der Neuen Burg und die geplante Vollendung des Statuenzyklus im Segment (<i>Andreas Nierhaus</i>)	335
VII. 3. 5.	Das Treppenhaus im Segment (<i>Andreas Nierhaus</i>)	336
VII. 3. 6.	Die Appartements der Neuen Burg (<i>Andreas Nierhaus</i>)	341
VII. 3. 7.	Der Festsaaltrakt (<i>Andreas Nierhaus</i>)	346
VII. 3. 8.	Festsaalstiege und Vliessaal (<i>Andreas Nierhaus</i>)	350
VII. 3. 9.	Spiegelgalerie, Tee- und Damensalon (<i>Andreas Nierhaus</i>)	352
VII. 3. 10.	Der Festsaal (<i>Andreas Nierhaus</i>)	355
VII. 3. 11.	Zur Programmatik der Ausstattung des FestsaaIs der Neuen Burg (<i>Werner Telesko</i>)	359
VII. 3. 12.	Zum Pluralismus der Stile (<i>Andreas Nierhaus</i>)	366
VII. 3. 13.	Festsäle in Berlin und Budapest (<i>Andreas Nierhaus</i>) <i>Der Weiße Saal im Berliner Schloss · Festsäle in der Burg von Buda</i>	366
VII. 3. 14.	Der Burgbau bis zum Ende der Monarchie (<i>Andreas Nierhaus</i>)	370
VII. 3. 15.	Der Gemäldezyklus Erzherzog Franz Ferdinands in der Neuen Burg (<i>Werner Telesko</i>)	371
VII. 4.	DIE IDEALE VOLLENDUNG DER HOFBURG: PROJEKTE VON OTTO WAGNER UND SEINER SCHULE (<i>Richard Kurdiovsky</i>)	374
VII. 4. 1.	Die Hofburg im Generalregulierungsplan von 1892/1893: eine neue Fassade für die Hofstallungen	374
VII. 4. 2.	Otto Wagners Vollendungsentwurf für die Hofburg von 1898	375
VII. 4. 3.	Ein Ausbauprojekt für die Hofburg mit Gruftkapelle von Hans Mayr (1902)	378
VII. 4. 4.	Josef Hannichs Vollendungsentwurf des Kaiserforums (1911/1912)	379
VII. 4. 5.	Wagners letzter Entwurf zum Kaiserforum (1916/1917)	381
VII. 5.	DIE GÄRTEN AN DER HOFBURG ZWISCHEN 1895 UND 1918 (<i>Jochen Martz</i>)	382
VII. 5. 1.	Gartenprojekte für den Kaisergarten (Burggarten) um 1900	382
VII. 5. 2.	Die Gartenplanungen Ludwig Baumanns für den Kaisergarten	382
VII. 5. 3.	Das Umgestaltungsprojekt von Jaroslav Ottokar Molnár für den Kaisergarten	385
VII. 5. 4.	Das Projekt Otto Wagners für einen Dichterhain im Volksgarten	387
VII. 5. 5.	Der Garten am Kaiserin Elisabeth-Denkmal im Volksgarten	388
VII. 5. 6.	Die Gärten der Hofburg am Ende der Monarchie	392

VIII. Die Hofburg im Kontext

VIII. 1. DIE PROGRAMMATIK DER RESIDENZ – DIE PLASTISCHEN UND MALERISCHEN AUSSTATTUNGEN DER HOFMUSEEN UND DER NEUEN BURG (<i>Werner Telesko</i>)	398
VIII. 1. 1. Die Fassadenplastik des Kunsthistorischen Museums	399
VIII. 1. 2. Die Innenausstattung des Kunsthistorischen Museums	404
VIII. 1. 3. Das Museum als (Privat-)Denkmal der habsburgischen Kunstsammlungen	406
VIII. 1. 4. Die „Historisierung“ der Natur und die Möglichkeiten der Darstellung von Naturgeschichte am Beispiel des Naturhistorischen Museums	409
VIII. 1. 5. Die plastische Dekoration der Neuen Burg	413
VIII. 1. 6. Das Ringen um Programminhalte – der Statuenzyklus im Hemizykel der Neuen Burg	417
VIII. 2. DIE MONUMENTALDENKMÄLER IM BEREICH DER WIENER HOFBURG (<i>Werner Telesko</i>)	420
VIII. 2. 1. Das Denkmal für Kaiser Franz II. (I.) im Inneren Burghof	421
VIII. 2. 2. Das Denkmal für Erzherzog Carl am Äußeren Burgplatz	426
VIII. 2. 3. Das Denkmal für Prinz Eugen von Savoyen am Äußeren Burgplatz	431
VIII. 2. 4. Das Maria Theresien-Denkmal	435
VIII. 2. 5. Nicht ausgeführte Denkmäler im Bereich der Hofburg <i>Rudolf I. von Habsburg · Projekte zu Denkmälern Franz Josefs</i>	442
VIII. 3. DIE WIENER HOFBURG UND DAS ZEREMONIELL IM 19. JAHRHUNDERT	445
VIII. 3. 1. Zeremoniell und höfisches Leben am Habsburgerhof im 19. Jahrhundert (<i>Werner Telesko</i>)	445
VIII. 3. 2. Die Topographie des kaiserlichen Zeremoniells in der Wiener Hofburg (<i>Richard Kurdiovsky</i>)	446
VIII. 3. 3. Das habsburgische Zeremoniell im internationalen Kontext (<i>Werner Telesko</i>)	452
VIII. 4. DIE EPHEMERE INSZENIERUNG DER WIENER HOFBURG IM 19. UND FRÜHEN 20. JAHRHUNDERT (<i>Werner Telesko</i>)	455
VIII. 5. DIE WIENER HOFBURG UND DIE BAROCKREZEPTION	464
VIII. 5. 1. Die Bedeutung des Neubarock für die Kultur- und Geistesgeschichte Österreichs im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert (<i>Werner Telesko</i>)	464
VIII. 5. 2. „Fischer von Erlach hätte seine Freude daran gehabt“ – Der Neobarock und die Wiener Hofburg (<i>Andreas Nierhaus</i>) <i>Die Winterreitschule in den Hofstallungen · Frühe Ausbauprojekte · Der Michaelertrakt und die barocke Hofburg als Vorbild · „Internationale“ Renaissance und „nationales“ Barock · Neobarock und Moderne · Der neobarocke „Reichsstil“</i>	470
VIII. 6. DIE WIENER HOFBURG IN DER INNEREN UND ÄUSSEREN WAHRNEHMUNG	479
VIII. 6. 1. Zur Rezeptionsgeschichte der Wiener Hofburg im 19. und frühen 20. Jahrhundert (<i>Werner Telesko</i>)	479
VIII. 6. 2. Das „Monstergebäude“. Die Rezeption des Hofburgbaus in den Wiener Zeitungen im Jahr 1906 (<i>Andreas Nierhaus</i>)	487
VIII. 7. DIE KAISERLICHEN APPARTEMENTS IN SCHÖNBRUNN VON 1835 BIS 1918 (<i>Elfriede Iby</i>)	492
VIII. 7. 1. Die kaiserlichen Appartements im Westflügel des Schlosses unter Kaiser Ferdinand (1835–1848) <i>Toilettezimmer – das ehemalige Eingangszimmer · Westterrassenkabinett – das ehemalige</i>	492

	<i>Toilettezimmer der Kaiserin Maria Anna · Nussholzzimmer – das ehemalige Audienz- und Arbeitszimmer</i>	
VIII. 7. 2.	Die Appartements in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert unter Franz Joseph und Elisabeth	495
	<i>Arbeits- und Schlafzimmer · Das franzisko-josephinische Appartement – die geplanten Veränderungen im Jahr 1917 · Das Appartement der Kaiserin Elisabeth · Salon der Kaiserin · Gemeinsames Schlafzimmer · Toilettezimmer und die Kammer der Kaiserin im Mezzaningeschoß · Stiegenkabinett und Privatappartement im Erdgeschoß des Schlosses · Die Repräsentationsräume</i>	
VIII. 8.	DIE WIENER HOFBURG UND DER EUROPÄISCHE RESIDENZBAU DES 19. JAHRHUNDERTS	
	<i>(Richard Kurdiovsky)</i>	504
VIII. 8. 1.	Die Königspaläste von Amsterdam und Brüssel – das Verhältnis einer Residenz zu Nation und Geschichte	504
VIII. 8. 2.	Londoner Königspaläste: historische Zusammenhänge zwischen Stadttopographie und Residenz	507
	<i>Bautypologie von Residenzen: ein Landschloss als Stadtresidenz? · Nebenschauplätze einer Residenz: Paläste für Kronprinzen und Familienmitglieder</i>	
VIII. 8. 3.	Die Geschichte der Pariser Königsresidenz	512
	<i>Die Pariser Residenz im topographischen Stadtkontext · Der Umgang mit der Öffentlichkeit – der Nouveau Louvre als architektonische Propaganda · Pariser Architektur in London und Wien – ein umstrittenes Vorbild?</i>	

Anhang

	<i>Bibliographie</i>	520
	<i>Personenregister</i>	538
	<i>Bildnachweis</i>	542
	<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	544